

Obertrumer Pfarrbrief

zugestellt durch Post.at

PFARRAMLICHE MITTEILUNG · September 2014 · 137. AUSGABE · An einen Haushalt



Liebe Obertrumer!

Nach 9 Jahren als Pfarrer in Obertrum und Berndorf ist Franz Königsberger jetzt in Pension gegangen. Schon in meiner Priesterseminarzeit habe ich viel Gutes über Pfarrer Königsberger gehört. In seiner Zeit sind in Großarl und in Neumarkt viele Priesterberufungen gewachsen und die Kirche



in diesen Ortschaften hat sich überdurchschnittlich gut entwickelt. Auch Obertrum und Berndorf sind – soweit ich es schon sagen kann – gut aufgestellte Pfarren mit sehr vielen Mitarbeitern und einem regen kirchlichen Leben. Ich darf nun in seine großen Fußstapfen treten. Einige Obertrumer haben mir die Frage gestellt was ich als Pfarrer tun werde. Als erstes habe ich mir vorgenommen, euch und eure Pfarren möglichst gut kennenzulernen. Ich sehe das als Voraussetzung, um euch ein guter Seelsorger sein zu können. Das dauert natürlich ein bisschen. Gleichzeitig ist es notwendig, so manches anzupassen, damit es meiner Art und meinen Fähigkeiten entspricht.

So versuche ich die Messzeiten so zu regeln, dass ich weitgehend selbst mit euch die Gottesdienste feiern kann. Veränderung bedeutet auch, sich umzustellen, neu zu gewöhnen; und ich habe Verständnis, wenn jemand das nicht mag. Wie stelle ich mir einen guten Pfarrer vor?

Ein guter Pfarrer muss wertvolle Güter wie eure Pfarrkirche verwalten, Kultur und Tradition lebendig halten, Feste feiern.

Vor allem aber will ich für euch Seelsorger sein. Ich bin überzeugt, Lebensfülle ergibt sich durch eine gute Beziehung mit Gott und mit lieben Menschen um mich herum. Deshalb möchte ich alles tun, was euch hilft eine innigere Beziehung zu Gott zu haben, was euch hilft eure guten Fähigkeiten zu entfalten und dem Nächsten Gutes zu tun.

Vater im Himmel: dein Reich komme, dein Wille geschehe!

Euer Pfarrer Christoph Eder

Abschied & Dank – Franz Königsberger

Nach 9 Seelsorgsjahren in Obertrum heißt es Abschied nehmen. Im Rückblick auf diese Jahre kommen mir viele Erlebnisse und Ereignisse in den Sinn. Ich denke an die verschiedenen Gottesdienste im Laufe des Kirchenjahres und verschiedene andere Feiern.



Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat haben die Arbeit mitgetragen. Die Renovierung der Sakristei und die doch umfassende Vorbereitung der Kircheninnenrenovierung waren so möglich. Besonders möchte ich für die gute Zusammenarbeit Baumeister Toni Kraibacher und Pfarrkirchenratsobmann Herbert Lindner danken. Auch im Pfarrhof wurde einiges verbessert. Pfarrsekretärin Regina Straßguschwandtner danke ich für ihre umsichtige, fleißige und sorgfältige Kanzleiführung.

Vergelt's Gott sage ich den Pfarrgemeinderäten und den Ausschüssen, den Mesnerinnen und Mesnern, den Organistinnen und dem Kirchenchor, allen, die Gottesdienste gestaltet haben, den Frauen, die die Kirche geschmückt haben und allen, die Blumen dafür gegeben haben, für die Kirchenreinigung, den Lektorinnen und Lektoren, den Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfern, den Caritassammlerinnen und -sammlern, allen Ministrantinnen und Ministranten, den Religionslehrerinnen, den Tischmüttern und Firmhelferinnen und Firmhelfern, den Zechbröpsten und der Bruderschaft, für alle Spenden bei verschiedenen Sammlungen und für viele Dienste, die wichtig sind, wie die Betreuung des Pfarrwaldes oder der elektrischen Anlagen.

Eine besondere Freude war mir in diesen Jahren, dass jedes Jahr mindestens eine Person in die Kirche zurückgekommen ist!

Danken darf ich allen Vereinen für die

Ausrückungen bei vielen kirchlichen Festen. Nicht zuletzt danke ich Herrn Bürgermeister Ing. Simon Wallner und der Gemeindevertretung, weil sie für unsere Kirche immer ein offenes Ohr haben.

Meiner Haushälterin Resi Winkler sage ich Vergelt's Gott, weil sie für mich, für Haus und Garten bestens gesorgt hat, aber auch sonst für viele Anliegen offen war.

Meinem Nachfolger Christoph Eder wünsche ich viel Kraft, Elan und Gottes Segen für die vielen Aufgaben, die ihn erwarten. Er wird sicher einige Zeit brauchen um sich

einzuleben und bitte daher um Geduld und Verständnis, weil sich ja einiges ändern wird. Mir fiel eine große Last ab, weil wieder ein Priester kommt, weil ich weiß, dass ein Priester in einer Pfarre wichtig ist.

Vergelt's Gott für so vieles, das nicht ausgesprochen wurde, mit der Bitte um Nachsicht, wenn sich einiges quer gelegt hat, weil ich manches nicht richtig gemacht habe. Ich verabschiede

mich mit der Bitte, mich in eurem Gebet auch weiterhin zu begleiten, was auch ich tun werde.



Pfarrer Franz Königsberger

Abschied – Resi Winkler



**Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
in deinem Licht schauen wir das Licht.**
Ps 36,10

Dankbar schaue ich auf die vergangenen neun Jahre zurück. Dankbar für die gute Zusammenarbeit, für all das Wohlwollen in den verschiedenen Begegnungen. Danken möchte ich auch Sekretärin Regina für das gute Miteinander. Ein großes, „ewiges Vergelt's Gott“ allen, die meine Kerzenarbeit für die Mission so fruchtbar unterstützt haben. Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit. (Koh 3,10)
So sage ich Euch allen ein herzliches „Behüt Euch Gott“. Auf Wiedersehen!

Eure Resi Winkler

Wunsch auf dem Weg

Immer dann, wenn die Liebe nicht ganz reicht,
wünsche ich dir Großzügigkeit.

Immer dann, wenn du verständlicherweise auf Revanche sinnst,
wünsche ich dir Mut zum Verzeihen.

Immer dann, wenn sich bei dir das Misstrauen rührt,
wünsche ich dir einen Vorschuss an Vertrauen.

Immer dann, wenn du mehr haben willst,
wünsche ich dir die Sorglosigkeit der Vögel des Himmels.

Immer dann, wenn du dich über die Dummheit der anderen ärgerst,
wünsche ich dir ein herzhaftes Lachen.

Immer dann, wenn dir der Kragen platzt,
wünsche ich dir ein tiefes Durchatmen.

Immer dann, wenn du gerade aufgeben willst,
wünsche ich dir Kraft zum nächsten Schritt.

Immer dann, wenn du dich von Gott und Welt verlassen fühlst,
wünsche ich dir eine unverhoffte Begegnung, ein Klingeln an der Haustür.

Immer dann, wenn Gott weit weg ist,
wünsche ich dir seine spürbare Nähe.

Kirchen(innen)renovierung

Die letzten Monate waren geprägt von einigen Besprechungen, wie archäologische Grabungen gestaltet werden, Planung für das Ausweichquartier usw. Der Großteil der Bemühungen lag aber bei der Finanzierung. Wir haben die Zusagen der Erzdiözese mit € 600.000, vom Land Salzburg € 200.000, der Marktgemeinde € 300.000, die Pfarre hat € 200.000 (ein Drittel dieses Betrages ist in meiner Zeit dazugekommen), vom Bundesdenkmalamt Salzburg nach Intervention € 75.000. Ich möchte Landesrat Schwaiger und Landesrat Schwaiger, Bürgermeister Ing. Simon Wallner und ich haben in Wien im Bundeskanzleramt, Abteilung Denkmalpflege, um eine Subvention vorgeschrieben. Doch das hat Jemanden nicht gefallen und unser Ansuchen wurde „weitergegeben“. Mit einem Empfehlungsschreiben von Landeshauptmann Haslauer und Bürgermeister Wallner habe ich ein Ansuchen für das „Herzstück“ der Kirche, den Altarraum, bei einer Stiftung abgegeben. Dieses Ansuchen wird in der nächsten Ratssitzung behandelt. Dazu suchen wir um eine Förderung beim Land für die Umstellung von Öl auf Fernwärme an. Da ist auch Landesrat Schwaiger behilflich.

Bürgermeister Wallner für ihre großartige Unterstützung Vergelt's Gott sagen!
Dank auch an Ing. Markus Schaber, der die Statue des hl. Jakobus so hervorragend zu einem Pfarrstempel „verarbeitet“ hat!

Franz Königsberger, Pfarrer



Lebe wohl – Gott behüte Dich

Wir möchten uns ganz herzlich bei dir – unserem Pfarrer Franz Königsberger – für die gute Seelsorgearbeit in unserer Pfarre bedanken. Du hast in den letzten neun Jahren immer versucht, uns den Glauben näher zu bringen. Deine Handschlagqualität wissen wir zu schätzen und du bist ein Talent in der Organisation - sogar von zwei Pfarren. Deine Menschlichkeit konnte ich besonders dort erkennen, wo du Entscheidungen mit deinem Herzen getroffen hast und nicht immer

stur den Regeln der Kirche gefolgt bist. Deinen besonderen Einsatz für die Kirchenrenovierung werden sogar noch kommende Obertrumer zu schätzen wissen!
Wir wünschen dir einen gesunden, gesegneten und mit den Mitmenschen verbundenen neuen Lebensabschnitt. Vielen Dank für Deine Zeit und Energie, deine Treue zu Gott, dein Wirken und dein Dasein hier in Obertrum.

Markus Schaber im Namen des PGR

Ministrantenausflug – Haus der Natur



Der heurige Ministrantenausflug erfolgte wegen des schlechten Wetters in das Haus der Natur. Die verschiedenen Abteilungen begeisterten die Ministrantinnen, Ministranten, Mamas und Mesnerinnen gleichermaßen.

Die Gruppe besuchte auch St. Peter und den Dom, ehe es mit vielen Eindrücken wieder nach Hause ging. Herzlichen Dank an alle Ministranten die das ganze Jahr über die Messen mitgestalten.

Jungscharlager 2014 – Wagrein

„Colour your Life“ (sinngemäß: „Mach dein Leben bunt!“) war das Motto der diesjährigen Lagerwoche unserer Jungschar. Diesem Leitsatz folgend haben 33 Kinder und 10 BegleiterInnen mit Sport, Spiel, Basteln und vor allem selbstgefärbten, bunten T-Shirts etwas Farbe in den schon leicht herbstlich anmutenden August gebracht. Ziel der Reise war dabei nach längerer Zeit wieder einmal Wagrain im Pongau, ein Favorit vieler Jungschar-Kinder (was sowohl an der Schönheit der dortigen Berge als auch an der Schönheit des dortigen Quartiers liegen mag, wie Eingeweihte behaupten). Trotz kühlerer Temperaturen hat Petrus den Seinigen offenbar Schützenhilfe geleistet und wir blieben vom Regen weitgehend verschont. So konnten wir dennoch den Ort erkunden, einen Wandertag einlegen und haben uns sogar den traditionellen Besuch im örtli-

chen Badeparadies nicht nehmen lassen. Neben dem sportlichen Austoben kamen bei verschiedenen Wissens- und Ratespielen sowie einem kreativen Fotobewerb aber auch Hirne und Geister auf Hochtouren. Das Lager hat uns BegleiterInnen wieder einmal demonstriert, wie anfängliche Probleme und Wehwehchen im Laufe der Woche immer mehr in den Hintergrund rücken und das Miteinander der Kinder immer stärker wird – und das trotz des Aufeinanderprallens unterschiedlichster Charaktere und Altersstufen (von neun bis fünfzehn Jahren). In diesem Sinne gilt allen, die Teil dieser tollen Woche waren, und natürlich auch der Marktgemeinde Obertrum, die uns wie schon in den Vorjahren finanziell unter die Arme gegriffen hat, ein herzliches Danke!

Peter Bräumann



Ehejubilare: 25, 40, 50 und 60 Jahre

Jubiläumsfeier 60, 50, 40, 25 Ehejahre!

Am Sonntag, den 15. Juni 2014 wurde die Jubiläumsfeier im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Pfarrkirche Obertrum am See abgehalten.

Bei strahlendem Sonnenschein begleitete die Trachtenmusikkapelle Obertrum am See die Jubelpaare mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten in die Pfarrkirche, wo sie von Herrn Pfarrer Königsberger empfangen wurden.

Im anschließenden Festgottesdienst sprach Pfarrer Königsberger mit treffenden Worten über Wert, Wesen und Sinn der Ehe und dankte den Jubilaren für die Teilnahme an der Jubiläumsfeier. Insgesamt konnten 16 Paare für langjährige Ehen danken. 3 Paare für 25 Jahre, 10 Paare für 40 Jahre, 2 Paare für 50 Jah-

re. Das Ehepaar Josef und Maria Mair feierte das 60 jährige Ehejubiläum. Die Lesung, Fürbitten und Gabenbereitung wurden von den Jubelpaaren gemeinsam gestaltet. Ebenfalls wurde das Gotteshaus von den Jubelpaaren festlich geschmückt.

Als Andenken an diesen Festgottesdienst erhielten die Jubelpaare ein Buch „Zum Ehejubiläum“.

Abschließend ein herzliches Vergelt's Gott Herr Pfarrer für die würdige Gestaltung des Gottesdienstes, dem Kirchenchor für die musikalische Gestaltung und dem Familienausschuss für die Vorbereitungsarbeiten.

Dank an Herrn Rehr für die schönen Erinnerungsfotos.

Theresia und Felix Strasser



Jubilare - 25 Ehejahre



Jubilare - 40 Ehejahre



Jubilare - 50 & 60 Ehejahre

Priester aus Obertrum

vom Ehrenbürger Roman Stubhann

Liebe Obertrumer Pfarrangehörige!

Das 50jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Simon Mödlhammer ist für mich Anlass über die aus Obertrum hervorgegangenen Priester, die im Weihejahr von Simon Mödlhammer im Jahre 1964 noch im Seelsorgedienst oder schon in Pension waren zu informieren. Obertrum hatte damals 1900 Einwohner und zehn Priester. Nur die Gemeinde Tamsweg hatte mehr - 12 Priester in der Diözese Salzburg mit dem Tiroler Unterland. Dass ich alle auch persönlich kannte, verdanke ich unserem Bruder Matthias (Hiasl).

Bischofsvikar Prälat Dr. Franz Simmerstätter Sohn der Bauernfamilie von Übertsberg. Er musste während der Nazizeit Salzburg verlassen. Er war ein ganz starker Gegner des Systems. Die Gemeinde Obertrum verlieh ihm die Ehrenbürgerschaft.

Geistlicher Rat Johann Pötzelsberger Die genaue Abstammung konnte ich nicht gänzlich klären – Haunsbergwirt und Wimmer – Widl in der Brauhaus-

gasse. Er war langjähriger Pfarrer von Brixlegg in Tirol.

Pfarrer Kanonikus Josef Wirthenstätter Abstammung vom Kasperebauer in Simmerstatt am Haunsberg und war einige Jahrzehnte in Koppl tätig.

Pfarrer Johann Kaiser Er stammte aus der Kaiserfamilie in Bambach, war viele Jahre Pfarrer in Untertauern und kam kurz in die Fänge der Nazis.

Universitätsprofessor Prälat DDDr Stefan Rehl Er entstammte der Familie Rehl, Sagler in Außerwall. Sein intensives Studium endete mit dem dreifachen Doktor. Stefan Rehl bekleidete für zwei Perioden das Amt des Rektors der Universität Salzburg. Er war maßgeblich beteiligt beim Wiederentstehen der Volluniversität Salzburg. Den Kriegsdienst musste er als Sanitäter leisten. Rehl war Ehrenbürger der Gemeinde Obertrum.

Universitätsprofessor Prälat Dr. Matthias Stubhann Geboren in Absmann des Zimmerpolierehepaars Georg und Maria Stubhann. Er war Präfekt



am Boromäum, Religionslehrer am Akademischen Gymnasium und Uni. Prof. in Salzburg für das Neue Testament. Im Krieg war er in Norwegen und Frankreich eingesetzt und gelangte in Kriegsgefangenschaft.

Pfarrer Geistlicher Rat Matthias Schwab Lediger Sohn von Rotscherer Maridl. Für seine Priesterweihe – lediges Kind – benötigte er die Einwilligung von Rom. Er war Pfarrer im Tiroler Unterland und langjähriger Pfarrer in Neumarkt am Wallersee. Auch er wurde vom Kriegsdienst nicht verschont. Bemerkenswert ist, dass er über ein absolutes Musikgehör verfügte.

Pfarrer Georg Simmerstätter Georg war das einzige Kind der Helmbauerfamilie in Pötzelsberg. Nach einiger Zeit war für ihn ein anderer Weg bestimmt und er gründete eine Familie. Er lebt im Tiroler Unterland.

Pfarrer Geistlicher Rat Paul Kaiser Sohn der Kaiserfamilie in Bambach. Er war Pfarrer in Hof bei Salzburg. Erwähnenswert ist, dass er die Texte der Messe zum Großteil frei, ohne Buchkontakt sprach.

Pfarrer Geistlicher Rat Kanonikus Simon Mödlhammer Er ist das älteste Kind der Thomanbauerfamilie in der Au. Sein Vater galt seit dem Kriegsjahr 1945 als vermisst. Die Mutter musste die vier Kinder alleine aufziehen und erhalten. Er war Pfarrer in Eben/Pg, Pfarrprovisor in Hütttau, Pfarrer von Köstendorf und Schleedorf und ist seit 2011 im Ruhestand.

Mit dieser Information hoffe ich Interessantes berichtet zu haben und so wünsche ich für Obertrum wieder Priestersöhne.

Ein aufrichtiger Dank an Pfarrer Franz Königsberger und ein herzlicher Willkommensgruß an Mag. Christoph Eder.

Roman Stubhann

Auf den Bildern ist Simon Mödlhammer bei der Feier seines 50 jährigen Priesterjubiläums in Obertrum zu sehen.



Jahresprojekt Indonesien an der VS Obertrum

Den ersten Impuls für unser Projekt setzte unsere Lehrerkollegin Heidi Visin, die mir als Schulleiterin von „ihrem Patenkind“ erzählte. Es lebt in Indonesien in einer ärmlichen Region. Futura Indonesia ist ein gemeinnütziger Verein, der 2011 gegründet wurde und sich über Spenden finanziert. Sein Ziel ist es, die Bildungschancen von Kindern aus der armen Bevölkerungsschicht in Indonesien nachhaltig zu verbessern. Erstes Projekt von Futura Indonesia ist der Bau eines Kindergartens auf der Insel Lombok. Seit Oktober 2012 gibt es dort ein Kinderhaus. Im Februar 2013 wurde ein Klassenraum darangebaut. Mit diesem Schuljahr hat der Verein die Zustimmung der indonesischen Regierung erhalten, eine Schule aufbauend zu führen. Grundprinzip dieser Schule ist die Montessori-Pädagogik „Hilf mir, es selbst zu tun“.

Die Entscheidung unserer Schulgemeinschaft dieses Projekt zu unterstützen, fiel nach Rücksprache mit Lehrern,

Schülervertretern (im Schülerparlament) und Elternvertretern (Schulforum). Wir wollten unser **gemeinsames Tun von Schülern, Eltern und Lehrern in den Mittelpunkt stellen**. Nicht die Höhe des erzielten Geldbetrages am Ende des Jahres sollte uns als Ansporn dienen, es ging hier um viel mehr: **Die „Obertrumer Volksschule“ übernimmt Verantwortung – nicht nur im eigenen Haus, vor der eigenen Türe, sondern sieht über den eigenen Tellerrand hinaus.**

Viele kleine Mosaiksteine bildeten bis ans Ende des Schuljahres ein Ganzes. Ein Jausenverkauf, Arbeitsschürzen für die Kinder in Lombok nähen, eine Dichterlesung, Turn-, Musik und Theateraufführungen bestimmten unser immer wieder auch klassenübergreifendes Handeln. Wir erlebten viel Spass am gemeinsamen Tun und konnten **für die Kinder in Indonesien rund 2400 € an Spenden überweisen.**

Für die VS SR Dip.-Päd. Ingeborg Mastnak



Die Volksschüler bei einer Aufführung zugunsten der Kinder in Indonesien.



Oben: Die Schüler beim Jausenverkauf



Rechts: Impressionen aus dem Kinderhaus in Indonesien (Verein Futura Indonesia)

80. Geburtstag von Franz Stemeseder

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen Herrn Franz Stemeseder, der am 13. September seinen 80igsten Geburtstag feierte.

Franz Stemeseder ist seit 1987 Kommunionhelfer und legt dieses ehrenvolle Amt nun zurück. Er war immer bereit, auch für andere auszuhelfen und so kam es oftmals vor, dass er an Wochenenden zwei Messen besuchte. Als Wochentagsmesner ist Franz seit vielen Jahren tätig und jede zweite Woche, abwechselnd mit Herrn Hauthaler, für das tägliche Auf- und Zusperrn der Pfarrkirche verantwortlich. Für seine langjährige Tätigkeit als Kommunionhelfer und als Mesner ein herzliches Dankeschön.

Franz Königsberger, Pfarrer





Hier nochmals unsere Herbsttermine als kurze Übersicht:

- 22. September 19.30 Uhr** im Pfarrhof mit den ÖVP-Frauen
Tanja Hochgründler - Haben OptimistInnen mehr vom Leben?
- 06. Oktober, 19.30 Uhr** im Pfarrhof mit dem Sozialausschuss
Gerlinde Rothe - Fühlen heilt – kleine Hausapotheke für die Seele
- 20. Oktober, 19.30 Uhr** im Pfarrhof mit dem Missionsausschuss
Vortrag mit **Pater Paulus Haidenthaler** über ein **Missionsprojekt in Ghana**
- 12. November, 19.30 Uhr** im Pfarrhof
Angelika Gassner: Berührende Augenblicke – Spiritualität für die Seele

Auch das 10-teilige heitere Gedächtnistraining mit Herta Gallee wird im Herbst weitergeführt.
Alle Obertrumer Veranstaltungen unter www.pfarre-obertrum.at, www.obertrum.at
sowie auch die der umliegenden Pfarren unter www.bildungskirche.at

Gabriela und Reinhold Nimmrichter
e-mail: garei.nimmrichter@aon.at
Tel. 06219 6431 oder 0664 73343828

Homepage:

Seit Mitte August werden Neuigkeiten bzw. Termine direkt auf der Startseite angezeigt. Alle Beiträge sind nach Datum sortiert.

Um bei kommenden Beiträgen den Überblick zu behalten gibt es dazu passende Kategorien (Termine, Pfarrer, etc.). Mit einem Klick auf eine Kategorie können alle Beiträge des gesuchten Themas angezeigt werden.

Einfach wiedermal reinklicken ...

Markus Schaber



www.pfarre-obertrum.at



*Aus der Taufe leben –
durch das Heilige Sakrament der Taufe
wurden in die Pfarrgemeinde aufgenommen:*

Simon Jonathan	der Mag. Astrid und des MMag. Michael Rausch
Ilvy	der Julia Zimmermann u. d. Hannes Viertlmayr
Nikolaus Christoph	der Katrin und des Alexander Karrer



Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet

Monika Salzinger u. Gerhard Lang (in St. Lorenzen)
Brigitte Adelsberger u. Christian Weichselbaumer
Julia (geb. Elbl) u. Johannes Unterberger
Elisabeth (geb. Greimeister) u. Thomas Helming (in Mattsee)



*Hoffnung über den Tod hinaus –
Gott hat zu sich heimgerufen:*

Matthäus Neuhofer	84 Jahre	Hauptstr. 2a
Theresia Helmoser	97 Jahre	Windbichl 2

Pfarramt / Pfarrkanzlei

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 46 5162** erreichbar!

E-Mail: pfarre.obertrum-am-see@kirchen.net

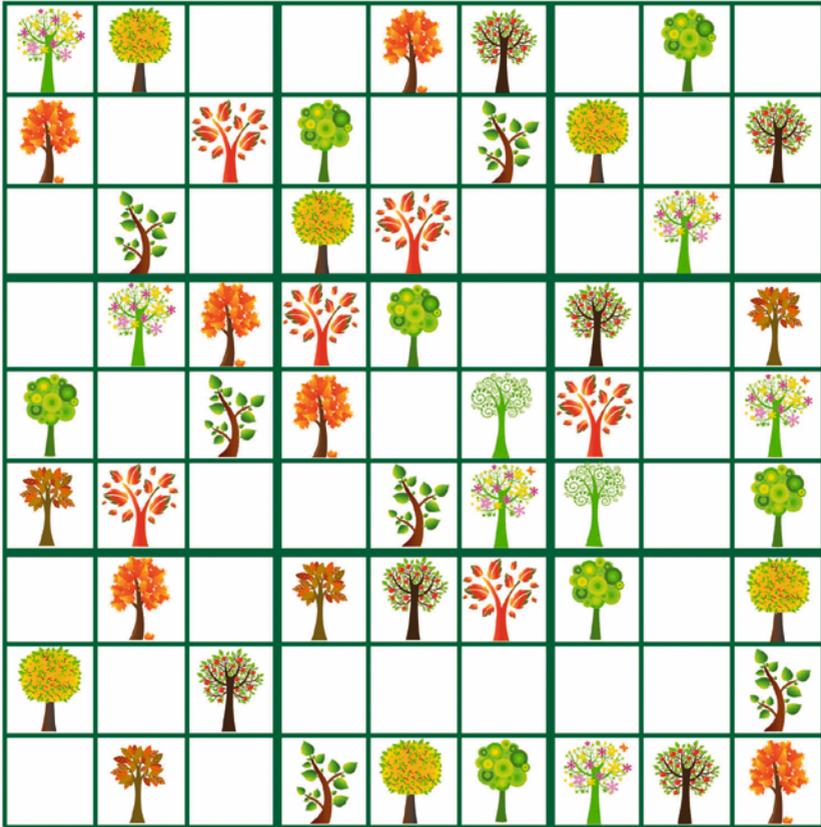
Neue Kanzleiöffnungszeiten: Montag und Freitag: 8 – 10 Uhr

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 27. Oktober 2014

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Obertrum am See, Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit
Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Obertrum am See
Verlagspostamt: A-5162 Obertrum am See

Kinderseite

Baumsudoku:



Jeder Baum darf in jeder Reihe, in jeder Zeile und in jedem
Neuner-Quadratfeld nur ein Mal vorkommen.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at
Gefunden auf: www.Pfarrbriefservice.de